



## Jahresbericht 2014

### 1. Sektion und Vorstand

In Verbindung mit den Tagungen fanden 2014 zwei Mitgliederversammlungen statt; zusätzlich wurden die 376 Mitglieder regelmäßig per Newsletter über Neuigkeiten aus der Sektion sowie Stellenausschreibungen, Publikationen usw. informiert. 2014 gab es einen Wechsel im Vorstand. Mitglieder sind *Wolfgang Dunkel* (ISF München) (neu ab 10/2014), *Kerstin Jürgens* (Universität Kassel) und *Nicole Mayer-Ahuja* (Universität Göttingen). Das Amt der Sprecherin wird weiterhin von *Kerstin Jürgens* übernommen.

### 2. Veranstaltungen

Die Sektion führte 2014 zwei Tagungen durch und beteiligte sich mit zwei Sektionsveranstaltungen und der Verleihung des Dissertations-Preises am DGS-Kongress in Trier. Die Vorträge der Frühjahrs-Tagung wurden im Online-Journal der Sektion, den AIS-Studien ([www.ais-studien.de](http://www.ais-studien.de)), veröffentlicht. Darüber hinaus erschienen die jeweiligen Tagungsberichte in der „Soziologie“.

#### **„Sekundäranalyse qualitativer Daten in der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftsforschung: Potentiale, Probleme und Anwendungen“ (20.3.2014 an der Universität Bielefeld)**

Die Sektion Arbeits- und Industriosozologie fungierte als Mitveranstalterin der Tagung, die federführend vom Datenservicezentrum Betriebs- und Organisationsdaten an der Universität Bielefeld (*Stefan Liebig*) organisiert wurde. Mit der Sekundäranalyse qualitativer Daten stand ein methodologischer Zugriff im Mittelpunkt des Interesses, der bislang erst von wenigen Forschenden praktiziert wird, aber offenkundig auf immer größeres Interesse stößt. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass nicht nur die ErheberInnen des Primärmaterials zunehmend Interesse an einer Sekundäranalyse ihrer eigenen Daten haben (um etwa Aussagen über Veränderungen im Zeitverlauf treffen zu können), sondern auch „fremde“ ForscherInnen verstärkt auf zu einem früheren Zeitpunkt erhobenes Material zugreifen möchten. Die Tagung bot einen guten Überblick über diese unterschiedlichen Interessen und die damit verbundenen methodologischen und analytischen Herausforderungen.

Im Beitrag von *Andrea Smioski* (Wien), der einen breiten Überblick über Anforderungen an sekundäranalytische Ansätze und die Datenstruktur bot, wurde Sekundäranalyse als

Möglichkeit präsentiert, Wiederholungsbefragungen in hochsensiblen oder stark beforschten Bereichen zu vermeiden. *Andrea Gabler* (Braunschweig) berichtete über das „Workplace Ethnography Project“ und skizzierte Möglichkeiten, aus bereits publizierten ethnographischen Studien sekundäranalytische Impulse für aktuelle Arbeitsforschung zu beziehen. *Tobias Gebel* (Bielefeld) stellte in seinem Beitrag dar, welche Anforderungen und Probleme sich aus Erfahrung des Datenservicezentrums Bielefeld beim „Data Sharing“ im Bereich der Betriebs- und Organisationsdaten ergeben. Die nächsten beiden Vorträge widmeten sich der Präsentation eines Projektverbundes, der die IT-basierte Sekundäranalyse arbeitssoziologischer Betriebsfallstudien zum Gegenstand hat, wobei *Sergej Zerr* (Hannover) und *Volker Baethge-Kinsky* (Göttingen) auf die Entwicklung von e-humanities-Werkzeugen, *Peter Birke* und *Felix Bluhm* (Göttingen) auf methodologische Fragen einer Längsschnittanalyse arbeitssoziologischen Materials eingingen. *Viola Hartung-Beck* (Wuppertal) berichtete über Möglichkeiten, die Veränderung schulischer Organisationen anhand von qualitativen Längsschnittdaten nachzuvollziehen. *Stefan Theuer* (Nürnberg) schließlich stellte einen Datenbestand vor, der (wie in der qualitativen und speziell in der Evaluationsforschung üblich) im Rahmen des Ursprungsprojektes am IAB allenfalls ansatzweise ausgewertet wurde und nun einer sekundäranalytischen Erschließung harret.

Insgesamt vermittelte die Tagung den Eindruck, dass die Sekundäranalyse qualitativen Materials ein neues Feld darstellt, in dem schon heute vielfältige methodologische und inhaltliche Ansätze erprobt werden, das aber vor allem für die Zukunft die Eröffnung neuer Forschungsmöglichkeiten verspricht, die für die Sektion AIS von großem Interesse sind.

(s. ausführlichen Tagungsbericht in der „Soziologie“)

### **Frühjahrs-Tagung**

Am 15. und 16. Mai 2014 fand in Kassel die Frühjahrs-Tagung der Sektion an der Universität Kassel statt. Die Tagung griff mit ihrem Motto eine für die Sektion alte Frage nach dem Zusammenhang von „Arbeit und Gesellschaft“ auf und versammelte Forschende, die ihre Forschungsergebnisse auf diesen basalen Konnex hin prüften.

Referent/innen dieser Tagung waren: *Hans J. Pongratz* (ISF München), *Irene Dingeldey* und *Günter Warsewa* (Universität Bremen), *Matthias Klemm* und *Rainer Trinczek* (Universität Erlangen-Nürnberg), *Karina Becker* (Universität Trier), *Antje Schönwald* (Universität des Saarlandes), *Klaus Dörre* (Universität Jena), *Ingrid Artus*, *Clemens Kraetsch* und *Silke Röbenack* (Universität Erlangen-Nürnberg), *Katja Müller* und *Pamela Wehling* (Universität Potsdam), *Andreas Boes*, *Tobias Kämpf* und *Thomas Lühr* (ISF München).

(s. ausführlichen Tagungsbericht in der „Soziologie“)

### **DGS-Kongress**

Die Sektion organisierte 2 Sektionsveranstaltungen sowie die Verleihung des Dissertationspreises an Dr. Jessica Delilah Pflüger mit anschließendem Sektempfang.

### **3. Planungen**

Die Sektion plant für 2015 mindestens zwei Tagungen. Die erste wird am 11./12. Juni 2015 in Göttingen zum Thema „Konflikt(e) um Arbeit“ ausgerichtet.

In 2015 werden zunächst *Kerstin Jürgens*, dann im Herbst *Nicole Mayer-Ahuja* aus dem Vorstand ausscheiden.

Mit den besten Grüßen

der Vorstand der Sektion

#### **Vorstand der Sektion:**

**Dr. Wolfgang Dunkel**  
ISF München  
Jakob-Klar-Str. 9  
80796 München  
wolfgang.dunkel@isf-  
muenchen.de

**Prof. Dr. Kerstin Jürgens**  
Universität Kassel  
FB 05 – Soziologie  
Nora-Platiel-Str. 1  
D-34109 Kassel  
juergens@uni-kassel.de

**Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja**  
Institut für Soziologie  
Platz der Göttinger Sieben 3  
37073 Göttingen  
nicole.mayer-ahuja@sowi.uni-goettingen.de